

Herzlich danken wir allen Freunden und Förderern, insbesondere auch den Kindern der Grundschulen in Köln-Sürth und in Troisdorf-Bergheim sowie dem Wachtberger Kammerorchester für die Unterstützung des Enyiduru-Projektes im vergangenen Jahr.



Bildung ist Befreiung

Diesem Anliegen dienen auch weiterhin unsere zahlreichen Projekte:

- Schulpatenschaften für Schulkinder
- Bildungsangebote für Eltern
- Nachmittagsunterricht für erwachsene Analphabeten
- tägliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser
- medizinische Versorgung durch eine Krankenschwester
- Begleitung der Familien durch eine Sozialarbeiterin

Liebe Freunde und Förderer des Enyiduru-Projektes, liebe Leserinnen und Leser,

im Jahre 2011 (wir haben darüber berichtet) konnte durch die großzügige Unterstützung des Hilfsdienstes Deutscher Zahnärzte (HDZ) eine Küche nebst Speisesaal errichtet werden.

Nun muss eine nachhaltige Finanzierung für die laufenden Kosten der Schulspeise gefunden werden.

Hierfür bitten wir Sie um Unterstützung!

Die tägliche Schulspeise für ein Kind kostet ca. 40 Cent, das sind 10 € im Monat oder 120 € für ein ganzes Jahr.

Werden Sie Gastgeber!

Oder vielleicht suchen Sie auch ein sinnvolles Geschenk für einen lieben Menschen, der schon „alles hat“!

Dann überweisen Sie

- per Dauerauftrag **10 € mtl.**
- oder einen einmaligen Betrag an das

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.
Kontonr. 112 11 02
BLZ 380 400 07
Commerzbank Bonn

Spendenbescheinigungen werden automatisch versandt.

Kontakt:

Lioba Brockamp (1. Vorsitzende)
Venusbergweg 47
53115 Bonn

Weitere Informationen und Fotos unter
www.enyiduru.de

Layout und Druck wurden gespendet.

*Lernen für eine
bessere Zukunft*

Enyiduru-Projekt Nigeria e. V.

Jahresbrief 2012



...aus dem Leben im Enyiduru Zentrum...

„Ich heiße Igba Nkwu.“

Ich bin 32 Jahre alt. Als ich 3 Jahre alt war, freute ich mich, in den Kindergarten gehen zu dürfen. Dann starb mein Vater und wir hatten kein Geld. Danach sparte meine Mutter jeden Naira. Mit 12 Jahren konnte ich endlich zum ersten Mal zur Schule gehen. Als ich im 3. Schuljahr war, starb meine Mutter. Nun hatten wir erneut kein Geld. So musste ich mit 15 Jahren die Schule wieder verlassen.

Trotz allem hatte ich weiter die große Sehnsucht zu lernen. Aus diesem Grund heiratete ich ein Jahr später einen Mann, der mir versprach, das Schulgeld zu bezahlen.



Jedoch kurz nach der Hochzeit verbot er mir den Schulbesuch. Häufig wurde ich geschlagen und vergewaltigt.

Ohne jegliche Absicherung für mich und meine 3 Kinder (10, 6 und 2 Jahre) habe ich meinen Mann verlassen. Da meine Familie mich nicht mehr aufnehmen wollte, bin ich zu meiner blinden Großmutter gezogen, die auch sehr arm ist. Durch sie hörte ich von der Erwachsenenschule des Enyiduru-Projektes. Ich hatte das große Glück, dort aufgenommen zu werden. Auch zwei meiner Kinder besuchen heute die Schule und bekommen dort regelmäßig zu essen. Ich bin überglücklich, durch das Enyiduru-Projekt eine Lebenshilfe gefunden zu haben, die mir und meinen Kindern Mut und Hoffnung schenkt.



...weitere Stimmen aus dem Schulleben...

„Es macht
uns Spaß,
spielend zu
entdecken
und zu
lernen.“



„Ich finde,
Lesen ist
ein großes
Abenteuer.“



„Dank der
Nähschule
kann ich
nun die Schuluniformen unserer
Kinder nähen und flicken.“